

film fest malans 2016

freitag/samstag 2./3. september

Ist Heimat Kindheitserinnerung? Oder ist es der Ort, an dem man sich gerade wohl und integriert fühlt? Der Film 'Portugal, mon amour' sucht Antworten. – Was bedeutet es für einen Menschen, der in seiner Heimat nicht sagen darf, was er denkt und fühlt? In 'Taxi Teheran' zeigt der Regisseur, dass er trotz Berufsverbot nie seine Liebe zu seinem Heimatland verliert und in 'A Nation's battle for Life' wird die Reise zur Flucht – in eine neue Heimat?

flucht und heimat

Für die Flüchtlinge in 'Fuocoammare' ist Flucht und Heimat bittere Realität, in 'Heimatland' hingegen wird darüber theoretisch und unterhaltsam philosophiert. – Herzlichen Dank für Ihren Besuch.

Kino am Freitag

18:00

Kurzfilm, Animation
CH 2011 – 6 min

Auszeichnungen: u.a.
– Kurzfilmtage Winterthur 2011: bester CH-Kurzfilm und bester Studentenfilm
– Solothurner Filmtage 2012: 2. Preis beim Trickfilmwettbewerb

Dokumentarfilm
Italien, Frankreich 2016 – 108 min, ab 12
Sprache: italienisch / d

Auszeichnung: u.a. Berlinale 2016: bester Film
„Ich widme den Preis den Menschen von Lampedusa, die ihr Herz den Menschen öffnen, die dort ankommen.“ Gianfranco Rosi

20:30

Kurzfilm / CH 2015 – 18 min
Sprache: russisch / d

Nominierung: u.a.
– Studio Hamburg Nachwuchspreis 2016: bester Kurzfilm

Spielfilm / Frankreich 2013 – 91 min
Sprache: französisch, portugiesisch / d

„Ein Filmdebüt mit Qualitäten: ausgezeichnete Darsteller, ein fein gewobenes Drehbuch, eine harmonische Mischung aus Lachen und Emotion. Eine Komödie aus Gold, die Sie nicht verpassen dürfen.“ Le Parisien

22:45

Kurzfilm / CH 2014 – 9 min
Sprache: schweizerdeutsch / e

Spielfilm / CH 2015 – 92 min
Sprache: deutsch u. schweizerdeutsch

„Der dritte Kinospielefilm von Micha Lewinsky über einen gutmütigen Familienvater, der sich in den Ferien angesichts eines Vergewaltigungsfalls in Lügen verstrickt, ist voller überraschender Wendungen.“ NZZ

Vorfilm

Bon Voyage Regie: Fabio Friedli

Dutzende Migranten erklimmen einen überfüllten LKW für eine geradezu absurd gefährliche Reise durch die Sahara bis ans Meer. Die letzten Überlebenden erreichen mit einem kleinen Fischerboot Europa ...



Fuocoammare

Regie: Gianfranco Rosi

Gianfranco Rosi zog für ein Jahr auf Lampedusa und beobachtete das Alltagsleben der Einheimischen. Er lernte den wahren Rhythmus der Flut der Migranten kennen. Er durchbrach die Vorgehensweise der Medien, die nur dann nach Lampedusa strömten, wenn es eine Katastrophe gab.



Vorfilm

Luftschloss Regie: Olga Dinnikova

1991, Riga, Lettland, Zeit der Perestroika. Die neunjährige Lena ist ein Scheidungskind. Als sie ihren betrunkenen Vater nicht länger erträgt, haut sie ab und streift durch das nächtliche Riga. Damit beginnt Lenas 'Reise' zurück nach Hause.

Portugal, mon Amour Regie: Ruben Alves

Was heisst es, sich in einer neuen Heimat zu integrieren? Anpassung unter allen Umständen vielleicht? Verlust seiner alten Heimat? Und was kann es für eine Familie bedeuten, wenn es plötzlich nötig wird, sich zwischen der alten und der neuen Heimat zu entscheiden? Wo passt die Familie nun hin? – Eine unterhaltsame Komödie über ernste Fragen – geniessen Sie es!

Vorfilm

Furer-Soldan Regie: Julia Furer

Die Regisseurin rekonstruiert die eigene Familiengeschichte. Im Zentrum steht dabei die Trennung der Eltern: Super8-Filme aus dem Familienarchiv zeigen die Vergangenheit, in der Gegenwart geben die Eltern ihrer Tochter sehr offen Antwort auf ihre Fragen.

Nichts passiert Regie: Michael Lewinsky

Seine Frau hat keine Zeit und die Tochter keine Lust. Trotzdem ist Thomas, der für alle immer das Beste möchte, entschlossen, mit der Familie erholsame Skiferien in Graubünden zu verbringen. Sarah, die Tochter seines Chefs, kommt ebenfalls mit. Als die beiden Teenager Probleme mit der Dorfjugend bekommen, müsste Thomas einschreiten. Stattdessen versucht er auch jetzt, für alle das Beste zu machen ...

Das Vierundzwanzigste

24.

Kino am Samstag



Freitag ab 18 Uhr im Tobelhuus: ApéroBar

Musik ab 19 Uhr: Sendas, Wägli y Caminos



mit Christina Riesch, Stimme/Piano
Andi Schnoz, Gitarre/Bass
Michel Estermann, Bass/Gitarre
Rolf Cafilisch, Percussion/Drumms

Die Lieder sind eine Mischung aus Kompositionen von Christina Riesch und einer Auswahl von Liedern und Texten, die ihr auf ihrem Weg begegnet sind. Lieder über Herkunft und Wege, Hüpfen und Tauchen im Leben und Alltag. Lieder und Melodien, die uns entführen in die weite Welt – in die Heimat anderer Menschen.



Samstag

Die Gartenbeiz ab 15 Uhr



Am Nachmittag im lauschigen Garten trifft man sich bei Kaffee und Kuchen oder einem Käse- oder Salsizplättli mit einem Weissen, Roten oder Bier.



Musik & Gastro im Tobelhuus

Der Dreigänger ab 18 Uhr



Das kulinarische Highlight des Abends – ein GeMuss! Dazu ein erlesener Jahrgänger, weiss, rot, süss, trocken, auch gespritzt oder gebraut. Und dann, zu später Stunde nach Kinosluss, trifft man sich im imposanten Kellergewölbe an der Bar und schwingt – wenn Lust – das Tanzbein zur Musik von **DJ Duri**

DJ Duri

... und die Party geht ab.

Caorán um 20³⁰ Uhr

Die Band Caoran verführt Sie mit traditioneller, akustischer irischer und schottischer Musik sowie eigenen Kompositionen in die Welt der keltischen Klänge und bringt Ihnen die grüne Insel Irlands und die rauen schottischen Highlands näher.



Kinderprogramm

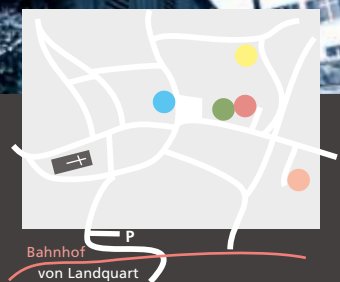
Auf dem Dorfplatz im Pavillon
Infos, Wein & Käs

Das Pavillon auf dem Dorfplatz: Informationsquelle und Treffpunkt für Filmschaffende und Festivalbesucher. An der gemütlichen Bar gibt's Wein und Brot und Käs.



Infostand & trink-Bar ab 13 Uhr

Tobel-Huus
Schärma-Kino
Kid'sArt-Atelier
Movie-Raum



Bahnhof von Landquart

13:00 Kurzfilm / CH 2015 – 15 min
Sprache: deutsch / e
Auszeichnung: North Carolina Film Awards 2016 – Board of Director's Award
Regisseur ist anwesend!

Dokumentation / D/F 2011 – 90 min
Sprache: englisch / d ab 16
Nomination: u. a. Deutscher Filmpreis 2012

Vorfilm
Die Kunst, meine Familie und ich Regie: Johannes Bachmann
Der Regisseur hat sich die Fragen durch den Kopf gehen lassen, die ihn auf dem Weg zum erwachsen werden beschäftigen: „Was bedeutet Kunst für mich, was für eine Rolle spielt da meine Familie und wer bin ich da drin?“ Ein leichter Kurzfilm-Essay aus dem Familienarchiv.

Charlotte Rampling – The Look Regie: Angelina Maccarone
Charlotte Rampling: Tabubrecherin, Stilikone, Weltstar und mutige Avantgardistin. In New York verkörperte sie für Woody Allen die perfekte Frau, in Hollywood stand sie mit Paul Newman vor der Kamera. Gedanken, Gespräche, Filme, Orte und Situationen verdichten sich zum vielschichtigen, spannenden und selbstbewussten Porträt einer charismatischen Frau und Schauspielerin.



15:15 Kurzfilm / CH 2015 – 7 min
schweizerdeutsch
Auszeichnung: North Carolina Film Awards 2016 – Board of Director's Award
Regisseur ist anwesend!

Spielfilm / CH 2015 – 92 min, ab 14
Sprache: schweizerdeutsch
Auszeichnung: u.a. Zürcher Filmpreis 2015 'Die jungen Schauspieler sind hervorragend gecastet und vermögen Unsicherheit und Verletztheit gut auszudrücken.' NZZ

Vorfilm
Dirty Business Regie: Daniel Loepfe
Ein Kleinkrimineller versucht sein Diebesgut in einer öffentlichen Toilette zu entsorgen und wird dabei Zeuge eines viel grösseren Verbrechens.

Amateur Teens Regie: Niklaus Hilber
An einer Sekundarschule in Zürich: Die Gefühle und Bedürfnisse der heutigen Teenager haben sich nicht verändert, aber über Internet und Social Media werden sie unkontrolliert mit Pornografie konfrontiert. Plötzlich verschwimmt Schein und Realität, das Erwachsenwerden wird zum Spiessrutenlauf.



17:30 Kurzfilm / CH 2015 – 15 min
Sprache: Malagasy / f, e

Dokumentar-Stummfilm
USA, Iran 1925 – 70 min
Echtzeitvertonung:
Sven Bösiger: Maultrommel, Rectronics
Patrick Kessler: Kontrabass

Vorfilm
Nirin Regie: Josua Hotz
Kurze, tragische Familiengeschichte in Madagascar um die Frage, wo es für die Kinder eine Heimat geben könnte.

Grass: A Nation's Battle for life
Alljährlich ziehen die südpersischen Bakhtiari-Nomaden mit ihren 500'000 Tieren vom Persischen Golf auf die Weiden des zentralen persischen Hochplateaus. Eine strapaziöse Reise und nicht jeder schafft es bis zum Ziel. – Ein sehr eindrücklicher Stummfilm aus den Anfängen der Filmdokumentation.



19:15 Kurzfilm / CH 2015 – 6 min
Sprache: italienisch / e
Auszeichnung: u. a. International Uranium Film Festival Rio de Janeiro 2016 – best Animation / Documentary

Dokumentarfilm / CH 2015 – 78 min
Sprachen: deutsch, japanisch / d, e, f
Nomination: Schweizer Filmpreis 2016 – bester Film
Regisseurin ist anwesend!

Vorfilm
Lucens Regie: Marcel Barelli
Die Geschichte des ersten (und letzten) Atomkraftwerks «Made in Switzerland».

Als die Sonne vom Himmel fiel Regie: Aya Domenig
Auf den Spuren ihres verstorbenen Grossvaters, der nach dem Abwurf der Atombombe als junger Arzt in Hiroshima gearbeitet hat, begegnet die Regisseurin einem ehemaligen Arzt und einer Krankenschwester, die Ähnliches erlebt haben wie er. Als sich im März 2011 in Fukushima eine neue Atomkatastrophe ereignet, nimmt ihre Suche eine neue Wendung.



21:15 Kurzfilm / CH – 3 min

Dokumentarfilm / Iran 2015 – 82 min
Sprache: persisch / d
Auszeichnungen: Berlinale 2015 – Goldener Bär

Vorfilm
Moving Regie: Claudio Rainolter
Ein auditiv visueller Clip über die Sinnlosigkeit des Verkehrs.

Taxi Teheran Regie: Jafar Panahi
Ein Taxi fährt durch die farbenfrohen Strassen der Stadt Teheran. Die unterschiedlichsten Menschen steigen zu. Der Fahrer spricht mit den Passagieren, die offen und unverblümt sagen, was sie denken. Da ist etwa ein Raubkopierer, der offiziell verbotene Filme vertreibt. Oder ein Mann, der aus Angst ein Verbrechen nicht anzeigt. Und zwei hysterische, aber gläubische Damen. Während der teils heiteren, teils dramatischen Fahrten wird politisiert und gescherzt. Am Steuer des Taxis sitzt der Regisseur Jafar Panahi selbst. Er hat mit *Taxi Teheran* einen Liebesbrief an das Kino kreierte, an seine Kunst, seine Community, sein Land und sein Publikum.



22:45 Kurzfilm / CH 2015 – 9 min
Regisseurin ist anwesend!

Spielfilm / CH, D 2015 – 99 min
Sprache: deutsch, französisch / e
Auszeichnung: u. a. – Saarbrücken Filmfestival Max Ophüls Preis 2016: Preis für den gesellschaftlich relevanten Film; – Berner Filmförderung 2015: bester Spielfilm

Vorfilm
Driven Regie: Johannes Bachmann
Nachts unterwegs mit ihrem Auto durch den Wald. Plötzlich ein dumpfer Aufprall. Die bedrohlichen Scheinwerfer eines weiteren Autos in der Dunkelheit: Ein Erlebnis oder ein Alptraum?

Heimatland Regie: Michael Kruppenacher, Jan Gassmann, Lisa Blatter, Gregor Frei, Benny Jaberg, Carmen Jaquier, Jonas Meier, Tobias Nölle, Lionel Rupp, Mike Scheiwiler
Aus Morgenrot wird Abendschwarz: Ein gewaltiger Sturm braut sich über der Schweiz zusammen. Zehn junge RegisseurInnen aus der West- und Deutschschweiz werfen in einem gemeinsamen Film einen facettenreichen Blick hinter das Idyll der Eidgenossenschaft. Fiktion oder Alptraum? – 'Heimatland ist nicht polemisch, sondern lässt die Phantasie spielen – für einen episodischen Bilderbogen, der sich zu einer mächtigen Metapher über die Schweizer Mentalität verdichtet. Der Film findet mit bescheidenen, aber hervorragend eingesetzten filmischen Mitteln zu grossem kinematografischem Format.' NZZ



Samstag ab 14 Uhr im Kid's Art-Atelier

Im Kid's Art-Atelier gibt der einheimische Künstler Rico Klaas einen Einblick in sein vielfältiges Schaffen – aber nicht nur: Er leitet die Kinder an, selber künstlerisch tätig zu werden.



Samstag, 16:30 im Movie-Raum

Kindertrickfilm
Irland, Luxemborg, Belgien, Frankreich, Dänemark 2014 – 93 min
Nomination: Oscar 2015 – bester Animationsfilm 'Ein zeitloses Vergnügen für jedes Alter!' Todd Brown, Twitch Film



Die Melodie des Meeres
Regie: Toom Moore
Der kleine Ben und seine Schwester Saoirse können in der magischen Muschel, die ihnen ihre verstorbene Mutter hinterlassen hat, das Meer rauschen hören. Als Bens Schwester der Muschel eine zauberhafte Melodie entlockt, tauchen die Kinder in ein Märchen ein: Saoirse ist in Wirklichkeit ein Robbenmädchen, das an Land lebt. Sie muss sich zwischen den zwei Welten – Meer oder Land – entscheiden.